

nur über geringe Vorkenntnisse der behandelten Materie verfügen.

KR

*David Westerlund, African Religion in African Scholarship. A preliminary study of the religious and political background.* (Bd. 7 der Studies published by the Institute of Comparative Religion at the University of Stockholm.) Stockholm 1985. 103 Seiten.

Die kleine Schrift von Westerlund behandelt die von afrikanischen Religionswissenschaftlern und Theologen veröffentlichten Studien über afrikanische Religionen im anglophonen Ost- und Westafrika und im frankophonen West- und Zentralafrika.

Westerlund weist nach, wie schon Theologen wie John Mbiti bei ihren Interpretationen afrikanischer Religionen von ihrer theologischen Vorbildung beeinflusst sind, wenn sie eine Kontinuität zwischen afrikanischen und christlichen Gottesdiensten nachzuweisen suchen. Sie überwinden belastete Begriffe wie „Fetischismus“, „Animismus“ und „Ahnenkult“, aber sie können sich nicht christlicher Systematik entziehen. Das wird besonders deutlich in der „Bantu-Philosophie“ des Thomisten und katholischen Paters Placide Tempels.

Kritiker wie Okot p'Bitek oder Hountondji, die selbst Atheisten sind, vermögen zwar auf Schwächen christlicher Interpretationen unter Heranziehung marxistischer Religionskritik aufmerksam zu machen, sind aber ihrerseits nicht von europäischen Vorurteilen frei.

Westerlund weist mit Recht darauf hin, daß die Tendenz, die Besonderheiten afrikanischer Religionsvorstellungen in einer einheitlichen „afrikanischen Religion“ verschwinden zu lassen, überwunden werden muß, indem

man nun wieder daran geht, die religiösen Vorstellungen einzelner Ethnien zu untersuchen, um von daher mit besserer Fundierung vergleichende Studien anstellen zu können.

Gerhard Grohs

*Stefan Rothe, Kirchen in Südafrika.* Mit einem Vorwort und Interviews von Allan A. Boesak und Molef Tsele von Wolfram Weiße. Gesellschaft für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Hamburg 1986. 173 Seiten. DM 9,—.

Das Büchlein von Stefan Rothe gibt einen guten Überblick über die verschiedenen schwarzen, farbigen und weißen Kirchen in Südafrika. Thema der Untersuchung ist das Verhältnis der Kirchen zur Apartheid. Der Südafrikanische Kirchenrat wird besonders ausführlich dargestellt. Es ist deutlich, daß ein Politologe Autor dieses informativen Buches ist; denn theologische Erwägungen werden weniger differenziert als politische, soziale und organisatorische Aspekte behandelt. Das Büchlein stellt den Stand bis Ende 1985 sachlich, klar und übersichtlich dar und ist jedem, der sich schnell informieren will, zu empfehlen.

Gerhard Grohs

*Karl Heim, Das Heil der Welt. Die Botschaft der christlichen Mission und die nichtchristlichen Religionen.* Herausgegeben und erläutert von Friso Melzer. Brendow Verlag, Moers 1986. 190 Seiten. Paperback DM 15,80.

Es ist gewiß ein Verdienst von Herausgeber und Verlag, in diesem Band Aufsätze des früheren Tübinger Systematikers Karl Heim (1874 bis 1958), die er in den Jahren 1923 bis 1942 aus verschiedenen Anlässen zum Thema Christentum und Weltreligionen veröffent-